

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Freitag, 14. Dezember 2012 09:09

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Schulhaushalt 2013/2014: Schulsenator Rabe bekennt sich zur Vernachlässigung der Leistungsspitze und Mehrheit der Schüler

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

**Hamburgs Schulsenator Ties Rabe** hat in der Debatte über den Einzelplan 3.1 „Schule und Berufsbildung“ für den Haushalt 2013/2014 in seiner Rede vor der Hamburgischen Bürgerschaft am 13.12.2012 endgültig deutlich gemacht, dass er seine **Schulpolitik nicht an den leistungsstarken und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern, den Begabten und dem soliden Mittelfeld - also an der Mehrheit der Hamburger Schülerinnen und Schüler - ausrichten will, sondern am unteren Ende des Leistungsspektrums**. Senator Rabe erwähnte in seiner Rede die Mehrheit der Hamburger Schülerinnen und Schüler mit keinem Wort, sondern betonte seine Haltung wörtlich wie folgt:

***"Wer auf Leistung und Lernen setzt, muss auf die SCHWÄCHSTEN sehen!"***

Senator Rabe missachtet damit in unverantwortlicher Weise die klaren Ergebnisse der Anfang Dezember vorgestellten TIMSS- und IGLU-Vergleichsstudien und vergeudet damit im wahrsten Sinne des Wortes die Talente unter den Schülerinnen und Schülern unserer Stadt:

**FAZ v. 11.12.1012: Bildungsforschung: Wo Talente vergeudet werden**

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/bildungsforschung-wo-talente-vergeudet-werden-11990028.html>

Die renommierte Bildungsredakteurin der FAZ, Heike Schmall, hat das in ihrem Kommentar zu den Ergebnissen der TIMSS- und der IGLU-Studie treffend auf den Punkt gebracht:

**„Kinder aus bildungsnahen Familien werden in den Grundschulen einiger Städte offenbar systematisch unterfordert. Wirkliche Verbesserungen werden sich nur durch größere innere Differenzierung schulischer Leistungsgruppen einstellen.“**

**FAZ v. 11.12.2012: Mehr Talentförderung**

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/grundschulen-mehr-talentfoerderung-11990083.html>

In seiner Rede zum Schulhaushalt hat Senator Rabe ferner anschaulich gemacht, dass er kein Konzept für die Rettung der Stadtteilschulen hat, die - nicht nur auf der Elbinsel (siehe Brandbrief der Schulleiter auf der Elbinsel: [WWL-Info-Mail v. 11.12.2012](#)) - unter den Auswirkungen der Inklusion und der zu breiten Leistungsstreuung und Heterogenität innerhalb der Klassen leiden (siehe: [WWL-Info-Mail v. 10.12.2012](#)) . Dabei liegt das Erfolgsrezept auf der Hand:

**Senator Rabe muss endlich seiner Fürsorgepflicht nachkommen und sicherstellen, dass die in § 15 Abs. 2 Satz 2 Schulgesetz (siehe dazu: [WWL-Info-Mail v. 26.10.2012](#)) und im KMK-Beschluss vom 30.9.2011 (siehe: [WWL-Info-Mail v. 25.10.2012](#)) verbindlich vorgeschriebene ÄUSSERE DIFFERENZIERUNG in den Stadtteilschulen umgesetzt wird!**

**Der schöne Traum von einer heilen Welt in heterogenen Lerngruppen, in denen die leistungsbereiten und leistungsstarken Schülerinnen und Schüler die Funktion von *Lerncoaches* und *Motivationstrainern* für die leistungsschwächeren und die unmotivierten Schülerinnen und Schüler übernehmen, ist spätestens seit dem Brandbrief der Schulleiter von der Elbinsel geplatzt, die diesen Traum zu Zeiten der Primarschulkampagne teilweise selbst noch träumten (siehe Brandbrief der Schulleiter auf der Elbinsel: [WWL-Info-Mail v. 11.12.2012](#)).**

Bestätigt wird das nicht nur durch die TIMSS- und die IGLU-Studien für den Grundschulbereich, sondern auch durch die PISA-Untersuchungen für den Sekundarbereich: Die integrierten Gesamtschulen, bei denen weitgehend ohne äußere Differenzierung unterrichtet worden ist, haben insbesondere bei PISA in allen Bereichen und bei jeder Untersuchung auch in Hamburg stets schlechter abgeschnitten als die Realschulen, die im Vergleich zu den Hauptschulen ein gelebtes Beispiel gelungener äußerer Differenzierung waren:

### **Hamburger Gesamtschulen bei PISA 2006 im Schulformvergleich Hamburg**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/Hamburger\\_Gesamtschulen\\_bei\\_PISA\\_2006.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/Hamburger_Gesamtschulen_bei_PISA_2006.pdf)

Deshalb brauchen wir auch auf den Stadtteilschulen ein klares Kurssystem, das - statt in größtmöglicher Heterogenität, wie das heute versucht wird und zum Scheitern verurteilt ist - in **äußerer Differenzierung** jeweils speziell und gezielt auf den Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss oder die Oberstufe mit Abitur vorbereitet.

**Die künftigen Leistungsträger unserer Gesellschaft, die vor der anspruchsvollen Aufgabe stehen werden, unser Sozialsystem trotz der demographischen Entwicklung durch ihre Arbeit und ihre Steuerzahlungen aufrechtzuerhalten (und auch die Pension von Senator Rabe zahlen werden), werden nicht die heute schwächsten Schülerinnen und Schüler sein, sondern die kreativen und begabten Schülerinnen und Schüler aus dem soliden breiten Mittelfeld und die leistungsstarken und leistungsbereiten heutigen Schülerinnen und Schüler der Leistungsspitze.** Wer deshalb, wie Senator Rabe:

### **Hamburger Abendblatt v. 27.8.2011: Schulsenator: Kein Bedarf für mehr Begabtenförderung**

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article2006430/Schulsenator-Kein-Bedarf-fuer-mehr-Begabtenfoerderung.html>

**Schulpolitik mit der Haltung betreibt, man solle nur nach unten sehen, versündigt sich an der Zukunft der betroffenen Schülerinnen und Schüler - und damit an der Zukunft unserer Gesellschaft.**

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist

- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.